



Bild: flickr

*Spielen, Staunen, Hoffen und Schlafen haben Kinder noch nicht verlernt.*

## Dies ist das Zeichen

**WEIHNACHTEN //** Von Göttern, die in menschlicher Gestalt erscheinen, wird in vielen Religionen erzählt. Was macht die Einzigartigkeit der christlichen Weihnachtsgeschichte aus?

Matthias Küng, Pfarrer

Die griechischen Götter zum Beispiel verwandeln sich gerne mal kurz in einen Menschen – um vielleicht eine schöne Frau zu verführen –, aber dann sind sie wieder weg. Der Gott von Weihnachten hingegen wird ein Baby – und bleibt. Es wäre eine befremdliche Geschichte, wenn wir uns als Christen nicht schon dermassen daran gewöhnt hätten. «Dies ist das Zeichen, an dem ihr ihn erkennt», verkündet der Engel den Hirten: «Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.» (Lukas-Evangelium 2,12)

### Warum als Kind?

Hätte es nicht unzählige andere Möglichkeiten für Gott gegeben, sich den Menschen zu offenbaren? Hätte er es nicht mit einem Buch bewenden lassen können? Oder mit einem Engel? Oder einem Zeichen am Himmel? Hät-

te er sich – wie die griechischen Götter – nicht als Erwachsener vor den Menschen aufbauen können? Warum wählt Gott – nach der christlichen Darstellung – das Zeichen des Kindes?

### Versöhnung mit der unperfekten Kindheit

Ein neugeborenes Kind ist etwas vom Allerbedürftigsten und Abhängigsten, das man sich vorstellen kann. Es muss gestillt und gewickelt werden. Und so sehr sich junge Eltern auch Mühe geben: Manches geht daneben. Selten verläuft ein Kinderleben geradlinig und plangemäss. Jesus trug von Anfang an das Stigma eines unehelichen Kindes, für das es keinen Platz gab und das zur falschen Zeit auf die Welt kam, irgendwo in der Pampa draussen. Warum wählte der, der das All ins Leben rief, dieses Zeichen? War es, um uns zu versöhnen mit unserer unperfekten Kindheit? Viele Menschen leiden ein Leben lang an dem, was in der Kindheit war

oder nicht war. Ein Gott, der hineinsteigt in die Verletzlichkeit der Kindheit, kann uns mit unserer eigenen unperfekten Kindheit versöhnen. Der deutsche Philosoph Ferdinand Ulrich sagte, es gebe vier Dinge, die Kinder könnten und die Erwachsene meistens verlernten: Spielen, Staunen, Hoffen und Schlafen. Möge das Kind in der Krippe in diesen Weihnachtstagen auch Sie zum Spielen, Staunen und Hoffen bringen. Und Ihnen einen sorglosen Schlaf bescheren.

**Unsere Weihnachtsgottesdienste**  
**Weihnachtsfeier für Kinder & Familien**  
Dienstag, 24. Dezember, 16 Uhr  
**Christnachtfeier**  
Dienstag, 24. Dezember, 22.30 Uhr  
**Weihnachtsgottesdienst**  
Mittwoch, 25. Dezember, 10 Uhr

## RANDNOTIZ

Christoph Germann, Kirchenmusiker

## Wie aus einer Katastrophe ein Wunder wird

«Hilfe, die Herdmanns kommen!» ist meine liebste Weihnachtsgeschichte. Sie wurde 1971 von Barbara Robinson geschrieben und 2014 von Irène Trochler für Kinder zu einem Weihnachtstheater mit Musik neugefasst. Es kommen sechs Geschwister vor, die der Albtraum jeder Schule sind. Sie verstossen gegen alle Regeln und versetzen die anderen Kinder in Angst und Schrecken. Sie verprügeln kleinere Schüler und erzählen «grusigi» Witze. Und ausgerechnet diese sechs Herdmanns ergattern alle Hauptrollen im Krippenspiel, eine Katastrophe! Es herrscht Aufruhr im Quartier, so eine Frechheit, die zerstören doch nur alles, am Schluss zünden sie noch die Kirche an! Aber weil niemand weiss, wie man da eingreifen kann, nehmen die Dinge ihren Lauf, die Aufführung steht bevor, man befürchtet das Schlimmste. Alle sind bereit, da fehlt Maria, von einer Herdmann gespielt, alle suchen sie, drei Mädchen finden sie auf der Toilette, sie fühlt sich krank. Und jetzt geschieht die Verwandlung. Die Mädchen, die selbst gerne die Maria gespielt hätten, erkennen, dass die wilde, dominante Eugenia Schwäche zeigt, Lampenfieber hat, und können mit ihr mitfühlen, muntern sie auf und machen ihr Mut. Und Eugenia macht eine neue Erfahrung: sie wird unterstützt statt gehasst, die andern helfen ihr, anstatt sie zu meiden. Eine ihr unbekannte Nähe zu anderen Menschen entsteht, aus der eine Freundschaft wird. Die Aufführung wird zu einem Erfolg, alle sind verzaubert und erstaunt. Solche Wunder passieren tatsächlich, im Alltag, im Kleinen. Und wie? Was ist das Geheimnis? Was meinen Sie?

(Aufführungen am 14./15.12., siehe S.4)

## Singet ihm und jubiliert allesamt!

**SING-GOTTESDIENST //** Am dritten Advent wird die Dorfkirche zum Klangraum. Mit mannigfachen Wechselgesängen nehmen wir die Texte der alten Adventsgesänge und uns selbst als Teile von vielfältigen Gemeinschaften neu wahr.

Christoph Germann, Kirchenmusiker

Es gibt Dinge, die tut man nur zu einer bestimmten Zeit im Jahr, z.B. Eier verstecken, Sauser trinken und Weihnachtsguetsli backen. So ist es auch mit den Adventsliedern, man singt sie nur in den Wochen vor Weihnachten. Und kann sich so ein ganzes Jahr lang darauf freuen.

«Nun komm, der Heiden Heiland», «Macht hoch die Tür», «Tochter Zion», «Das Volk, das noch im Finstern wandelt.» Wunderschöne alte Gesänge, die wir mit ihren vier, fünf oder acht Strophen sin-

gen. Und damit wir die Texte und Melodien in ihrer ganzen Tiefe und Schönheit erleben können, wechseln wir uns ab mit Singen und Hören, erfahren uns als Oberdörf-ler, Unterdörf-lerinnen, Eltern, Nachteulen, Wanderer und vieles mehr und schliesslich als Teil einer grossen singenden Gemeinschaft, die um die ganze Erde bis in den Himmel reicht.

Erdmann Neumeister hat dies mit einem Gedicht zum Ausdruck gebracht: «Wer sich die Musik erkliest, hat ein himmlisch Gut

bekommen, denn ihr erster Ursprung ist von dem Himmel hergenommen, (...) weil die Engel insgesamt selber Musikanten sein.»

Kommen Sie auch, werden Sie Teil dieser musizierenden Gemeinschaft. (Wir singen übrigens nicht nur am 3. Advent, sondern an jedem Sonntag. Wir sind eine «singende Gemeinde», das zeichnet uns aus.)

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 15.12. um 10 Uhr. Wir freuen uns auf Sie.

## Amtshandlungen

Mitte Juni 2024 bis Anfang November 2024

## Abdankungen

**Ida Bosshard-Britt (94),**

Fliederweg 4

**Bruno Rolf Iseli (75),**

Schaffhauserstrasse 134

**Werner Beuggert (85),**

Schachenweg 12

**Annemarie Sennhauser-****Stadler (86)**

Rosentalstrasse 48

**Willy Hauser (94)**

Seuzacherstrasse 7a

**Heidi Lutz (90)**

Gärtnerstrasse 1

**Hans Dall'Omo (66),**

Bachtelstrasse 5

**Hildegard Wyss-Keller (97),**

Konradstrasse 7

**Robert Müller (79),**

Ruhtalstrasse 33

**Ines Josephine****Hanselmann-Martinelli (94)**

Schaffhauserstrasse 55

**Barbara Magdalena Dubs (69)**

Loorstrasse 17

**Esther Müller-Marder (79)**

Ruhtalstrasse 33

## Taufen

**Emma Wey,** Tochter von

Rebecca Wey und Tobias

Pestalozzi, Hainbuchenweg 6

**Marlen Isabel Stössel,**

Tochter von Fabienne Stössel-

Czaja und Philipp Stössel,

Weinbergstrasse 45

**Leonie Hobi,** Tochter von

Miriam Hobi und Andrea Rota,

Wülflingerstrasse 11

**Micah Egli,** Sohn von Juliane

Egli-Kern und Claudio Egli,

Hochwachtstrasse 28F

**Valentino Felix Suter,** Sohn von

Jessica Lobo und Stephan Suter

## Trauungen

**Barbara Wegmann****und Nico Sommer,**

Rosentalstrasse 86

**Nadine Schöni und****Samuel Haas,** Zürich

## Weihnachten für alle

Am 24. Dezember ab 18 Uhr laden wir dazu ein, im Kirchengemeindehaus miteinander Raclette zu essen und Weihnachten zu feiern. Es sind alle herzlich willkommen. Allein-stehende und Familien, Junge und Alte. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, gemeinsam die Christnachtfeier in der Dorfkirche zu besuchen.

**Anmeldung bis am 17. Dezember** via QR-Code:



oder per Mail oder Telefon:  
christoph.furrer@reformiert-winterthur.ch, 079 573 90 66



## Drei Fragen an ...

**INTERVIEW // ... Ilona Meili, die den Brüggli-Gottesdienst für Junge Erwachsene mitbegründet hat.**

Matthias Kern, Student

### Was verbindet dich mit der reformierten Kirche Veltheim?

Ich bin in Wülflingen aufgewachsen, meine Eltern aber in Veltheim. Mein Vater hatte hier ein Geschäft, darum war ich als Kind viel in diesem Stadtteil unterwegs. Vor etwa fünf Jahren bin ich mit meinem Mann nach Veltheim zurückgekehrt. Für mich ist es wie Heimat.

### Was gefällt dir an unserer Kirchgemeinde?

Ich finde es cool, wenn man sich im eigenen Quartier engagieren kann. Die Kirche schafft wertvolle Beziehungen: Die Leute, die man hier kennenlernt, trifft man auch im Alltag. Es ist schön, konnten wir mit dem Brüggli ein neues Gefäss schaffen für junge Erwachsene. Vorher gingen wir oft nach Effretikon, wo es etwas Ähnliches schon gab. Wir wollten aber lieber hier bei uns eine solche Gruppe

aufbauen und gingen mit diesem Anliegen zu Pfarrer Tobias Fehner. So entstand das Brüggli.

### Was wünschst du dir?

Es wäre cool, wenn man im Gottesdienst mehr moderne Musik hören würde, so wie heute. Und vielleicht, wenn im Brüggli zehn oder fünfzehn Leute mehr dabei wären. Es gibt zwar einen harten Kern, aber sonst ist die Gruppe recht wechselhaft. Das macht es aber auch spannend, man trifft immer neue Leute.



Bild: Matthias Kern

Ilona Meili

## Neu in der Kirchenpflege

**KIRCHENPFLEGE // Daniela Bühler komplettiert nach dem Ausscheiden von Almut Jödicke die Kirchenpflege. Hier stellt sie sich gleich selber vor.**

Daniela Bühler, Kirchenpflegerin

Kirchenglocken, wundervolle Musik, ein festlicher Raum der Begegnung mit Gott, Menschen und mir. Berührt und gestärkt gehe ich nach dem Sonntagsgottesdienst nach Hause. So stelle ich mir Kirche vor und so erlebe ich sie in Veltheim. Ich schätze aber auch frischen Wind, innovative Projekte, Freude am Experimentieren und an der Lebendigkeit des Glaubens. Das finde ich in der reformierten Kirche Veltheim. Gerne gestalte ich nun mit im Rahmen meines neuen Amtes in der Kirchenpflege. Daneben stu-

diere ich Theologie an der Universität Zürich, wohne mit meiner Familie neben der schönen Wolfibadi und bewege mich draussen in der Natur. Früher waren es Skitouren, Klettereien, Biken und Marathonläufe, heute ist es ein morgendlicher Schwumm im erfrischenden Wasser oder eine Runde im Wald. Aufgewachsen bin ich übrigens in Elgg, direkt neben der Kirche. Vielleicht lösen die Kirchenglocken auch deshalb vertraute Gefühle in mir aus. Was verbinden Sie mit Heimat und Kirche?

### WegBegleitung: mittragen – überbrücken – gemeinsam

Fällt Ihnen jetzt in der dunklen Jahreszeit manchmal die Decke auf den Kopf? Haben Sie Mühe, sich für einen Spaziergang aufzuraffen, obwohl Sie wissen, wie gut er Ihnen täte? Bräuchten Sie hier und da jemanden zum Reden? Oder möchten Sie einen Vorsatz fürs neue Jahr mutig umsetzen und brauchen dafür jemanden, der Ihnen zur Seite steht?

Denken Sie daran: Die Freiwilligen des Projekts WegBegleitung sind genau für solche und für viele andere Situationen da. Wir vermitteln helfende Hände und Köpfe an Menschen, die sie brauchen. An Junge genauso wie an Alte. Kostenlos. In einem zeitlich begrenzten Rahmen. Verschwiegen. Melden Sie sich bei der Koordinatorin Esther Cartwright: 079 228 47 86 / wegbegleitung.veltheim@reformiert-winterthur.ch

Auf [refkircheveltheim.ch](http://refkircheveltheim.ch) finden Sie genauere Hinweise.

### Silvestercamp

**27. Dez. bis 1. Jan. 2025**

Die jungen Erwachsenen (16–35) gehen ins Silvesterlager nach Unteriberg, gemeinsam mit den

Gleichaltrigen aus den Kirchgemeinden Oberwinterthur und Stadt. Kontakt: Tobias Fehner  
Anmeldung via:  
[refkircheveltheim.ch](http://refkircheveltheim.ch)

### Gospelpower zum Mitsingen

Herzliche Einladung zum Mitsingprojekt im Januar.

Groovige, aufbauende Gospels und eine neue Psalmvertonung.

**Proben: Mittwoch, 8., 15., 22. Januar, 19.30–21.45 Uhr Saal KGH.**

**Aufführung: Sonntag, 26. Januar, Dorfkirche Veltheim, 10 Uhr im Gottesdienst.**

Anmeldung bis 2. Januar an: [christoph.germann@reformiert-winterthur.ch](mailto:christoph.germann@reformiert-winterthur.ch), 077 472 63 71

### Schnee-Wochenende in Wildhaus

**10. bis 12. Januar 2025**

Wir gehen als Kirchgemeinde in das fast schon traditionelle Wildhauswochenende. Alle sind eingeladen. Das Haus eignet sich ganz besonders für Familien. Die Umgebung bietet viele Möglichkeiten zum Schlitteln und Skifahren oder einfach für einen schönen Winterspaziergang. Kontakt: Tobias Fehner. Anmeldung und Infos via [refkircheveltheim.ch](http://refkircheveltheim.ch)

Liebes Kirchgemeinde-Mitglied

Mit diesem Gruss möchten wir uns bei Ihnen ganz herzlich bedanken für Ihr Mitfeiern, Ihr Mittragen, Ihr Mitsingen und Ihre Unterstützung, so dass wir als Gemeinde hier in Veltheim im Kleinen viel Grosses bewirken können.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Advents- und Weihnachtstage und einen friedvollen Jahreswechsel. Wir freuen und darauf, mit Ihnen auch 2025 unterwegs zu sein.

Mit herzlichen Grüssen  
Mitarbeitende, Pfarrpersonen und  
Kirchenpflege der Kirchgemeinde  
Veltheim





Gottesdienste

Sonntag, 15. Dezember

10.00 Dorfkirche  
**Sing-Gottesdienst zum 3. Advent**  
 Pfr. Tobias Frehner  
 Musik: Christoph Germann und Matías Lanz. Mit Kindertreff

Sonntag, 22. Dezember

10.00 Dorfkirche  
**Gottesdienst zum 4. Advent mit Trauung**  
 Pfrn. Esther Cartwright  
 Musik: M. Lanz. Mit Kindertreff

Dienstag, 24. Dezember

16.00 Dorfkirche  
**Weihnachtsfeier für Kinder und Familien**  
 Franziska Gohl, Christina und Simon Bosshard, Musik: M. Lanz

Dienstag, 24. Dezember

22.30 Dorfkirche  
**Christnachtfeier**  
 Pfr. T. Frehner. Musik: Annette Birkenmeier, Violine, Sebastian Braun, Cello, Leon Frei, Kontrabass, Christoph Germann, Gesang, Matías Lanz, Orgel

Mittwoch, 25. Dezember

10.00 Dorfkirche  
**Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl**  
 Pfr. M. Küng. Musik: Gian-Andri Cuonz und Reto Cuonz, Cello, Christoph Germann, Orgel

Sonntag, 29. Dezember

**Kein Gottesdienst in Veltheim**  
 10 Uhr Gottesdienst in Wülflingen

Dienstag, 31. Dezember

18.00 Dorfkirche  
**Silvester-Gottesdienst**  
 Pfr. M. Küng,  
 Musik: Dora Alexiadou, Violine und Matías Lanz, Orgel

Mittwoch, 1. Januar 2025

**Kein Gottesdienst in Veltheim**  
 10 Uhr Gottesdienst in Wülflingen

Impressum

reformiert.veltheim

**Redaktion** Simon Bosshard, Stefan Degen, Bernadette Güpfer, Dominik Siegmann  
**Druck** Schellenberg Druck AG, Pfäffikon  
 Nächste Ausgabe: 27. Dezember 2024



myclimate.org/01-23-407689

Angebote und Veranstaltungen



*Seien Sie herzlich willkommen in unseren Gottesdiensten vor, während und nach Weihnachten.*  
 (Auf dem Bild ist das «Weihnachtsfenster» in der Kirche Rosenberg zu sehen.)

Samstag, 14. Dezember

10.15 Kirchgemeindehaus  
**Öffentliche Generalprobe Weihnachtstheater**

Sonntag, 15. Dezember

17.00 Kirchgemeindehaus  
**Weihnachtstheater «Hilfe, die Herdmanns kommen!»**

Mittwoch, 18. Dezember

09.30 Kirchgemeindehaus  
**Chrabbeltreff**  
 Offener Treffpunkt für Väter, Mütter und Betreuungspersonen mit Ihren Kleinkindern.  
 Sozialdiakon Joel Bänziger

Mittwoch, 18. Dezember

10.30 Dorfkirche  
**Seniorenweihnachtsfeier**  
 Pfarrerin Esther Cartwright und Christoph Germann (Musik)  
 Anschliessend Mittagessen im Kirchgemeindehaus (nur mit Anmeldung)

Mittwoch, 18. Dezember

19.30 Kirchgemeindehaus  
**Abendmahl in der Dorfkirche**  
 Pfarrer Simon Bosshard

Donnerstag, 19. Dezember

09.30 Kirchgemeindehaus  
**Gratis-Kleiderschrank**  
 Kinder- und Erwachsenenkleider  
 Das Spielzimmer ist offen.  
 Sozialdiakonin Pamela Blöchliger

Donnerstag, 19. Dezember

13.00 bis 16.00 Uhr  
 Kirche Rosenberg  
**Senioren-Adventscfé**  
 Keine Anmeldung nötig!  
 Sozialdiakon Christoph Furrer

Dienstag, 24. Dezember

ab 18.00 Kirchgemeindehaus  
**Weihnachten für alle**  
 Anmeldung bis Di., 17. Dezember.  
 Für mehr Infos siehe Seite 2.  
 Sozialdiakon Christoph Furrer und Pfarrer Tobias Frehner

Montag, 6. Januar 2025

19.30 Kirchgemeindehaus  
**Ökum. Erwachsenenbildung: «Was fördert Resilienz?»**  
 Franz Liechti-Genge, Theologe, Transaktionsanalytiker, Erwachsenenbildner, Supervisor, Coach und Lebensberater. Pfarrer Matthias Küng und Seelsorgerin Silvia Di Lazzaro, St. Ulrich

Donnerstag, 9. Januar 2025

09.30 Kirchgemeindehaus  
**Gratis-Kleiderschrank**  
 Kinder- und Erwachsenenkleider  
 Das Spielzimmer ist offen.  
 Sozialdiakonin Pamela Blöchliger

Fr., 10. Jan. – So., 12. Jan. 2025

ab 18.00 Uhr  
**Schnee-Wochenende**  
 Das unkomplizierte Weekend für Jung und Alt: Konfirmand:innen, Familien, Einzelpersonen ...  
 Pfarrer Tobias Frehner und Team (Für mehr Infos siehe Seite 3.)

Montag, 13. Januar 2025

19.30 Kirchgemeindehaus  
**Ökum. Erwachsenenbildung: «Grundlagen und Instrumente zur Resilienzförderung»**  
 Nevena Milovanovic, Psychologin, Erwachsenenbildnerin, Coach und Achtsamkeits-Trainee im Resilienz Zentrum Schweiz.  
 Pfarrer Matthias Küng und Seelsorgerin Silvia Di Lazzaro, St. Ulrich

Jugendarbeit

www.jugendarbeit-veltheim.ch

Insta-Kanal: highfivewinti



Unten stehende Angebote finden jeweils im Jugendtreff an der Feldstrasse 6 statt.

Fr., 13. Dez. 24 & 10. Jan. 25

19.00 **Offener Jugendtreff**

Mittwoch, 18. Dezember

14.30 **Meitlitreff**

Donnerstag, 19. Dezember

18.15 **Jungstreff**

Mittwoch, 8. Januar 2025

14.30 **Ladiestreff**

Kontakte



Pfarramt

Simon Bosshard  
 078 824 58 10  
 simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch

Tobias Frehner  
 052 222 33 31  
 tobias.frehner@reformiert-winterthur.ch

Esther Cartwright  
 079 959 18 42  
 esther.cartwright@reformiert-winterthur.ch

Matthias Küng  
 079 703 45 09  
 matthias.kueng@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakonie

Pamela Blöchliger, Jugendarbeit  
 079 579 25 75  
 pamela.bloechliger@reformiert-winterthur.ch

Joel Bänziger, Freiwilligen- und Familienarbeit  
 079 573 57 17  
 joel.baenziger@reformiert-winterthur.ch

Christoph Furrer, Alter & Generationen, grosse Anlässe  
 079 573 90 66  
 christoph.furrer@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat

Caroline Moser, Bernadette Güpfer  
 Feldstrasse 6, 8400 Winterthur  
 Montag, Dienstag und Freitag  
 von 8.00 bis 11.30 Uhr und  
 von 13.15 bis 14.30 Uhr  
 (Das Sekretariat bleibt vom Montag, 23. Dezember 2024 bis und mit Freitag, 3. Januar 2025 geschlossen.)  
 052 267 00 20  
 veltheim@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflege

Anna-Barbara Schlüer, Präsidentin  
 079 698 33 81  
 anna-barbara.schluer@reformiert-winterthur.ch

Amtswochen (Bestattungen)

Bei einem Todesfall bitte zuerst die Friedhofsverwaltung anrufen: 052 267 30 30.

Alle Daten finden Sie auch auf [www.amtswochen-winterthur.ch](http://www.amtswochen-winterthur.ch)